

PROGRAMM
JULI – AUGUST
2017



naxos. Kino

Dokumentarfilm
& Gespräch

DI, 04.07. **DIE ROLLBAHN**
 19.30 Uhr Gedenken an jüdische Zwangsarbeiterinnen.

DI, 11.07. **JEAN ZIEGLER – DER OPTIMISMUS DES WILLENS**
 19.30 Uhr Globalisierungskritiker und Menschenrechtler.

DI, 18.07. **LAMBRAKIS**
 19.30 Uhr Politiker-Mord: Die Obrigkeit stellt es als Unfall dar.

DI, 25.07. **PALMYRA**
 19.30 Uhr Menschen in Ruinenlandschaft.

DI, 01.08. **MORE THAN HONEY**
 19.30 Uhr Ohne Bienen fehlt ein Drittel der Nahrung.

DI, 08.08. **HUBERT VON GOISERN**
 19.30 Uhr – **BRENNA TUAT'S SCHON LANG**
 Die Volksmusik vom Staub befreit.

DI, 15.08. **PROJEKT A**
 19.30 Uhr Die Idee der Anarchie in Europa.

DI, 22.08. **BLUES MARCH**
 19.30 Uhr – **DER SOLDAT JON HENDRICKS**
 Vom Freiheitskämpfer zum Jazzmusiker und Entertainer.

DI, 29.08. **MOLIÈRE**
Start: Eine ernste Komödie entsteht.
18.30 Uhr *Film der Goethepreisträgerin 2017 A. Mnouchkine*



04.07. DIE ROLLBAHN

Dienstag, 19.30 Uhr

Von Malte Rauch und Eva Voosen, D 2003, 90 Min.

Filmreihe:
»Frankfurt im Film«

1944 werden 1700 ungarische Jüdinnen aus dem KZ Auschwitz nach Walldorf gebracht, um am Flughafen eine neue Rollbahn zu bauen. Drei Walldorfer Bürger beginnen in den Siebzigern, die verdrängte Geschichte aufzuarbeiten, eine Historikerin hilft. Sie finden Überlebende. Im Jahr 2000 folgen 18 Frauen aus sechs Ländern einer Einladung nach Walldorf.

Zum Filmgespräch kommen die Filmemacher Malte Rauch und Eva Voosen, Cornelia Rühlig, Margit-Horváth-Stiftung und Jossey Oswald. Moderator ist Gerd Becker naxos.Kino

www.naxos-kino

11.07.

Dienstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:
»Winners and
Losers«

JEAN ZIEGLER – DER OPTIMISMUS DES WILLENS

Von Nicolas Wadimoff, CHE/F, 2017, 126 Min.

1964 begegnet der junge Jean Ziegler dem damals schon legendären Che Guevara bei einer internationalen Konferenz in Genf. Er will mit ihm aufbrechen, um die Welt zu verändern. Doch Che Guevara überzeugt ihn, in Europa zu bleiben, um hier gegen den »Kopf des kapitalistischen Monsters« zu kämpfen. Seither gibt er als Schriftsteller, Professor, Abgeordneter im Schweizer Parlament und Mitarbeiter der UNO keine Ruhe, um die Macht der Manager des Finanzkapitals und deren Verantwortung für den Hunger in der Welt anzuprangern. Er geißelt, dass kaum etwas gegen den Hunger von Millionen Menschen unternommen wird. Immer wieder legt er sich mit mächtigen Staaten und Politikern an und kämpft weltweit für die Menschenrechte. Die Dokumentation begleitet ihn in einige Länder, insbesondere in Südamerika.

Die Dokumentation ist ein hintersinniges Porträt des weltweit bekannten Globalisierungskritikers und Menschenrechtlers. Filmemacher Nicolas Wadimoff geht mit Ziegler dahin, wohin dieser sonst nur alleine geht: zu seinen Zweifeln und Widersprüchen und zu seiner tiefen Hoffnung, dass eine andere Welt möglich ist.

Zum Filmgespräch erwarten wir den Produzenten Emmanuel Gétaz (angefragt). Mit freundlicher Unterstützung:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerisches Generalkonsulat in Frankfurt a.M.

18.07.

LAMBRÁKIS

Dienstag, 19.30 Uhr

Von Stelios Haralambopoulos, GRC, 2014, 102 Min.

Filmreihe:
»Geschichtsstunde«

Erinnerungen an einen großen Pazifisten und Kämpfer der Linken in Griechenland zur Zeit des Kalten Krieges. Er wird 1963 in Saloniki ermordet. Seine Beerdigung in Athen ist eine politische Kundgebung: 500.000 Menschen folgen seinem Sarg und rufen immer wieder »Er lebt«. Warum eine solche Mobilisierung? Warum der Hass seiner rechtsextremen, aus einer paramilitärischen Gruppierung stammenden Mörder?

Zum Filmgespräch kommen Loukas Lymberopoulos, Lehrbeauftragter neuere griech. Geschichte, HH, Jürgen Roth, investigativer Journalist, und Winfried Hildebrandt, Kommunikations- und Medienberater. In Kooperation mit:

Europa Neu Begründen
★★★★★★★★



25.07.

PALMYRA

Dienstag, 19.30 Uhr

Von Hans Puttnies, D 2016, 90 Min.

Filmreihe:
»Geschichtsstunde«

Sommer 2015: Der »Islamische Staat« zerstört die berühmten Tempel von Palmyra in Syrien. Die meisten Menschen begreifen nicht, dass ein viel größeres Verbrechen beginnt: Das Assad-Regime bombardiert die Nachbarstadt und macht die dort lebenden Familien zu Flüchtlingen. Puttnies filmt als Einziger die Tempel, Grabtürme und Skulpturen, aber auch die Menschen, die von der einzigartigen Ruinenlandschaft vor dem Krieg lebten.

Zum Filmgespräch kommt der Autor und Regisseur Hans Puttnies.





01.08. MORE THAN HONEY

Dienstag, 19.30 Uhr

Von Markus Imhoof, CHE/D 2012, 90 Min., 19.30 Uhr

Filmreihe:
»überLeben«

Auf der Suche nach den Gründen für das Bienensterben wird ein Muster sichtbar: Der Mensch reduziert sie auf ihren Nutzen. Bienen werden, genau wie Schweine und Hühner, zum domestizierten Objekt gemacht. Imhoof zeigt das Leben der Bienen auf, die ihr individuelles Wohlergehen immer dem Gemeinschaftswohl unterordnen. Mittels Montage vergleicht er menschliches und tierisches Verhalten miteinander.

Über die Gäste zum Filmgespräch informieren wir kurzfristig.

08.08.

Dienstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:
»Musik im Dokumentarfilm«

HUBERT VON GOISERN

– BRENNA TUAT'S SCHON LANG

Von Markus H. Rosenmüller, D/AUT 2015, 100 Min.

Seine Hits haben Kultstatus. Authentisch, leidenschaftlich, politisch neugierig, verbindet er Elemente von Volks-, Rock- und Weltmusik zu einer Art Alpenblues. Der Film beleuchtet seine innere und äußere Reise, die er in seiner 25jährigen Karriere zurücklegt: Er findet seinen eigenen musikalischen Stil – eine Öffnung seiner traditionellen heimatlichen Musik für Einflüsse aus anderen, fremden Stilen und Richtungen.

Das Filmgespräch gestalten hr 1-Reakteurin Daniella Baumeister und Wolf Lindner vom naxos.Kino.



15.08.

Dienstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:
»Geschichtsstunde«

PROJEKT A

Von Marcel Seehuber/Moritz Springer, D/GRC/CHE/ESP, 2015, 94 Min.

Der Film zeigt die Welt der Anarchisten und bricht mit den Klischees von Steinewerfern und Chaoten: Eine Bewegung, die das Unmögliche fordert und an den Grundfesten der Gesellschaft rüttelt. Die Protagonisten entwerfen Visionen und versuchen, sie umzusetzen. Sie glauben an ein freies Leben ohne Staat, Polizei, Gesetze und Justiz – eine absurde Vorstellung?

Das Filmgespräch moderiert Barbara Köster mit Mitgliedern der FAU Ffm, der Anarchosyndikalistischen Orga. Ffm. und des Kartoffelkombinats München.





22.08.

Dienstag, 19:30 Uhr

Filmreihe:
»Uncle Sam &
seine Enkel«

BLUES MARCH

– DER SOLDAT JON HENDRICKS

Von Malte Rauch, D 2009, 78 Min.

Es ist die Geschichte des mittlerweile 87-jährigen weltberühmten Jazz-Musikers, der u.a. mit Louis Armstrong, Duke Ellington und Miles Davis aufgetreten ist. Gleichzeitig berichtet der Film von Hendricks' Erfahrungen als 22-jähriger schwarzer Soldat in der US Army im 2. Weltkrieg, die von Rassendiskriminierung geprägt sind und ihn schließlich dazu bringen, zu desertieren.

Zum Filmgespräch kommt der Regisseur Malte Rauch und die Frankfurter Blues-Harp Lady Linda Krieg.

Die
6er-Karte
kostet
29 Euro!

29.08.

MOLIÈRE

Dienstag, **18:30 Uhr**

Von Ariane Mnouchkine, I/F 1978, 260 Min., O. dt. UT,
Start: 18:30 Uhr!

Filmreihe:

»Große Theaterfilme«



Anlässlich der Verleihung des Goethepreises am 28. August an Ariane Mnouchkine in der Frankfurter Paulskirche zeigen wir in der Reihe »Große Theaterfilme« diesen Film. Mit monumentalem Aufwand realisierte sie diesen Film über die Lebensgeschichte des Jean-Baptiste Poquelin, berühmt unter dem Namen »Molière«. 120 Schauspieler, 600 Statisten, 1300 Kostüme und 220 Schauplätze sowie das Théâtre Du Soleil kamen zum Einsatz, um die Welt und das Jahrhundert des Dichters lebendig werden zu lassen. In rauschenden Bildern einer Zeit voller Widersprüche, geprägt von bitterer Armut und dekadentem Luxus, Scheinheiligkeit und Freidenkertum, grausamer Repression und ausschweifender Volksfeste wird die ergreifende Geschichte eines Mannes erzählt, der bis zur Erschöpfung unermüdlich für seine Kunst kämpft. Als Wanderschauspieler am Rande der Gesellschaft lernt er, dass mit Harlekin-Komödien im Stil der Commedia dell' arte mehr Zuschauer als mit Tragödienstoffen zu erreichen sind. So steigt er zum Hauptstückeschreiber und Prinzipal der Truppe auf. In einer langen Schlusssequenz stirbt Molière an Tuberkulose.

Zum Filmgespräch kommt der Theaterleiter Willy Praml, ein ausgewiesener Kenner des Werkes von Ariane Mnouchkine, deren Stil und politischer Anspruch sich auch im Frankfurter Theater Willy Praml wiederfindet.

naxos.
Kino

wird gefördert von

naxos. Kino

bietet dem Dokumentarfilm
ein Forum – auf großer
Leinwand mit anschließendem
Filmgespräch!

Naxos.Kino zeigt jeweils am Dienstagabend einen besonderen Dokumentarfilm und lädt im Anschluss ein zum ausführlichen Filmgespräch mit den Regisseur/innen und Fachleuten zum Filmthema.

Veranstaltungsort ist das Theater Willy Praml in der denkmalgeschützten Naxos-Halle in Frankfurt am Main.

Zu unserem Programm gehören Einzelfilme und thematische Reihen, Filme aus den Archiven und neue Produktionen. Wir zeigen Filme, die ein Anliegen haben und zur Diskussion anregen – darunter auch herausragende Fernsehproduktionen und Filme, die durch besondere cineastische Qualität bestechen. Beim anschließenden Filmgespräch können Sie gemeinsam mit den Filmemachern und Experten diskutieren. Ein Abend bei **naxos.Kino** ist immer auch ein Blick hinter die Kulissen und Schlagzeilen.

Veranstaltungsort: Naxoshalle im Theater Willy Praml,
Waldschmidtstraße 19/Hinterhaus, 60316 Frankfurt
Anfahrt Naxoshalle: Tram 14 (Hst. Waldschmidtstraße),
U6 + U7 (Hst. Zoo), U4 (Hst. Merianplatz)

Filmbeginn: 19.30 Uhr **Diskussion:** ab 21.00 Uhr
Eintritt: 7 €, ermäßigt 4 €, mit Kulturpass 1 €, 6er-Karte 29 €
Kontakt / Kartenreservierung: kino.auf-naxos@web.de,
Tel. 069 - 70 79 49 10 (Wolf Lindner)
Aktuelles Programm / Weitere Infos: www.naxos-kino.org